Christlich Gebett wider den erbfeind den Türcken.

4. 26.





4. 7. 1. 4.

Consist. Lat. I. 39.

Getruckt zu Tübingen/
M. D. LXVI.



4236
Präsenz

Ihr Lieben in vnserm Herrn Jesu Christo.

VNder andern Flüchen vnnd Straffen/so der heilig Geist in der heiligen Göttlichē Schrifft dem Volck Gottes / von wegen der Sünden dröwet/ist dise nicht die geringste / da gesagt würdt: Deu. 23. Wenn du der Stim des HERRN deines Gotts nit gehorsam bist/das du halteſt / vñ thůst alle seine Gebott / vnd Recht / so würdt der HERR ein Volck über dich schicken/von ferne/von der welt ende/wie ein Adler fleigt/ des Sprach du nicht verstehest/ ein frech Volck/ das nicht ansihet die Person des alten / noch schonet der jünglingen/vñ würdt verzeren die Frucht deins Vichs/ vñ die Frucht deines Landts/biß du vertilget werdest.

Nun ist es vnlaugbar/vnd ligt

also

alſo bar am tag/das/ vnangeſehē aller ermanung / warnung vnnd drōwung / ſo vns durch die Predig Göttlichs Worts fürgetragen / vnd deren wir auß der langwirigen Theurung / auch andern zůfelligen beſchwerlichen Plagen erinnert / vnd zur Bůß bißanher erfordert worden ſein / nichts deſter weniger die erſchrockenliche Sünd vnd Laſter / nämlich verachtung Göttlichs Worts / lōſterung des Namen Gottes / mit grewlichem ſchwören vñ flůchen / übertrettūg der Ayd vñ Pflicht / verachtung aller gůtter Policeyordnung / vntrew vnnd vnbarmhertzigkeit gegen dem Nächſten / betrug vnd verfortheilung in allerley handthierung / Geitz vnnd Hochfart / freuel vnnd můtwill / vnzüchtig leben vnd weſen / füllerey vnd freſſerey / vnd andere vnzalbare Boßheit / bey alten vnnd jungen / bey Mann vnd Weib / al-

so gemein worden/ vnd solcher gestalt überhand genom̃en / das die Leüt darinn durch die Predig Göttlichs Worts vngestrafft sein wöllen/ vnnd so vnuerschampt in allerley Lastern wandlen/dz derselbē vil nit allein für kein Sünd vñ Schand mehr/sonder für redlich vnd löblich thaten gerechnet werden.

Hierauff so hat der Allmechtig Gott/der aller Boßheit hertzlich feind ist/die Růt in die Hand genommen / vnd trőwet vns mit dem einfahl des grawsamē feinds der Christenheit des Türckens allerley / beid an Leib vnnd Seel verderbnuß. Dann der Türck ist ein solcher Feind/der sich nicht allein/wie andere gemeine Feind/an der beraubung des zeitlichē gůts vnd verderbung Land vnd Leüt benügen laßt / sonder ist auch ein Feind Gottes/ vnd dahin gerichtet/dz er die heilig Göttlich/ Prophetisch

phetisch vnd Apostolisch Schrifften auffhebe/die Predig des Euangelions von Jesu Christo vnserm einigen heiland niderlege/vñ also die Leut in ewige verderbnuß vnd verdamnuß einfüre.

Wiewol wir nun von wegen vnserer vndanckbarkeit/vñ sündlich Leben sollich zeitlich vnnd ewig Straff wol verdient hetten/ vnd der Allmächtig Gott füg vnnd recht hette / vns in Sünden dermassen versincken zůlassen / das wir alles Heils in ewigkeit beraubt sein soltē/ Jedoch nach dem die Thür Göttlicher gnadē noch nicht versperret / sonder allen denen / so rechtgeschaffen Christlich Büß thůn/offen stehet/ wie vnser Herr vnd Heiland Christus selbs sagt: Ich bin kommen/die Sünder zůr Büß zuberůffen / vnd nit die Frommen. Vnnd abermals: Kompt her zů mir alle die jhr mühselig/vñ beladen sein/ ich will Matt. 9. Mat. 11.

euch

Joan. 6. euch erquickē. Vñ widerum̃: Wer zů mir kompt / den will ich nicht hinauß stossen. So laßt vns vnsere Sünd vor Gott demůtiglich bekennen / vnd all vnser zůflucht vnd vertrawen zů dem eingebornē Sō Gottes/vnserm liebē Herren Jesu Christo / als zů vnserm einigen heiland vnd erlöser setzen/ auch gehorsamlich bitten/er wölle vns mit seinem heiligen Geist gnädiglich begaben/ das wir vnser leben bössern/vnnd seinem Zorn entrinnen mögen.

Bettendt also.

ALlmächtiger / Barmhertziger Gott/ vñ Vatter vnsers lieben Herren Jhesu Christi. Wir bekennen von Hertzen / das wir von wegen vnserer manigfaltigē schweren Sündē/ nit allein deinē zeitlichen Zorn vnd Straff / sonder auch ewige verdamnuß verdient

dient haben/vnd ſolten billich/da
du vnſere Sünd anſehen/vnd mit
ernſt vrtheilen wolteſt/zeitlich vñ
ewiglich verderbē: Jedoch nach
dem du vns dein gnad vnd barm-
hertzigkeit nicht mit ſchlechten ge-
ringen worten/ ſonder mit einem
Ayd verſprochen / vnd durch den
Propheten geſagt haſt: Als wahr Eze. 18.
ich leb/ſo will ich nicht den Todt
des Sünders / ſonder das er ſich
bekere/ vñ hab das Leben/ Haſt
auch deinen eingebornē Son vn-
ſern lieben Herren Jheſum Chri-
ſtum in diſe Welt vnſere Sünd zů
büſſen/ vnd vns vor dir gnad zů-
erlangen/geſandt/ auch ſonſt vil-
feltig auß lauter gnad vnd barm-
hertzigkeit zugeſagt / du wölleſt
vns gnädiglich/ſo wir dich in vn-
ſer not anrüffen / erhören / So
bitten wir gantz demüttiglich/ du
wölleſt vns vnſere Sünd/ vō we-
gē deins liebē Sons vnſers Her-
rens Jeſu Chriſti verzeihen/ vnd

deinen

deinen heiligen Geist mittheilen/ das wir fürohin vnser Lebē nach deinem Wort vnd wolgefallen anrichten mögen / wöllest auch das verderben/ so vns durch den Erbfeind des Namens deines eingebornen Sons/ vnsers lieben Herrens Jesu Christi/ an Leib vnnd Seel gedröwet würdt / von vns gnädiglich abwenden / vnnd vns bey der rechten Christlichen Leer des heiligen Euangelions / auch rechtem Göttlichem leben / zur ewigen Himmelischen seligkeit erhalten/ durch vnsern lieben Herren Jesum Christum/ der mit dir vnnd dem heiligen Geist lebt vnd regiert in ewigkeit/

AMEN.